



Jahresbericht 2006

Inhalt

Das Jahr 2006 im Überblick	2
Aktivitäten in Kolumbien	2
Einrichtung des Zentrums für Lehrerfort- und Weiterbildung an der Escuela Normal Superior	2
Innovation in Forschung und Lehre	2
Vorbereitung der Einrichtung des Kompetenzzentrums Straßenkinderpädagogik Patio13	3
Deutschkurse	3
Projekt Druckwerkstatt	3
Projekt Straßenkinderzeitung	3
Masterstudiengang („Maestria“) Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße	4
Wissenschaftlicher Austausch, Lehrprojekte	4
Aktivitäten in Deutschland	5
Aufbau des Kompetenzzentrums Straßenkinderpädagogik Patio13	5
Öffentlichkeitsarbeit: Ausstellungen, Informations-Veranstaltungen, Publikationen	5
Projekt Druckwerkstatt	6
Masterstudiengang „Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“	6
Innovation in Forschung und Lehre	6
Forschungsprojekte	6
Wissenschaftlicher Austausch	7

■ Das Jahr 2006 im Überblick

Für Patio13 war das vergangene Jahr geprägt von der institutionellen Konsolidierung der Bildungsinitiative in Kolumbien und in Deutschland sowie von der weiteren Ausweitung und Intensivierung der Hochschulkooperationen.

Mit der Gründung des Zentrums für Lehrerfort- und Weiterbildung an der Escuela Normal Superior María Auxiliadora (ENSMA) ist die Mitbegründerin und enge Kooperationspartnerin von Patio13 auf dem besten Weg, sich zu einem in Kolumbien einmaligen wissenschaftlichen Institut für Straßenkinderpädagogik zu entwickeln. Die Einrichtung hat die Aufgabe im Bereich Straßenkinderpädagogik Forschungsvorhaben anzustoßen, Impulse für die Lehre zu geben und adäquate Lehr- und Lernmaterialien für Straßenkinder zu entwickeln. Die ENSMA, die jetzt schon bei landesweit vergleichenden Evaluationen in der Lehrerbildung den Spitzenplatz einnimmt, hat damit auch in der Straßenkinderpädagogik eine Vorreiterrolle übernommen. Zur Koordinierung der steigenden Zahl von Patio13-Projekten, der Konsolidierung der Projektergebnisse und der Intensivierung der Forschungen plant die ENSMA außerdem nach dem Vorbild des im März 2006 in Deutschland gegründeten Kompetenzzentrums Straßenkinderpädagogik Patio13, in Kolumbien eine Dependence gleichen inhaltlichen Zuschnitts einzurichten.

Mit der Gründung des Kompetenzzentrums Straßenkinderpädagogik Patio13 in Heidelberg gelang es der internationalen Bildungsinitiative, neben den kolumbianischen Partnerhochschulen weitere deutsche Hochschulen als Kooperationspartner zu gewinnen: Außer der Pädagogischen Hochschule, dem Projektträger, arbeiten seit 2006 auch die Pädagogische Hochschule Freiburg, das Diakoniewissenschaftliche Institut (DWI) der Universität Heidelberg und die Arbeitsbereiche Caritaswissenschaft und Pädagogik am Institut für Praktische Theologie der Universität Freiburg gemeinsam und fächerübergreifend an der Entwicklung von zielgruppengerechten Bildungskonzepten für schulferne Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus plant die deutsche Hochschulkooperation zum Wintersemester 2007 die Einführung des neuen Masterstudiengangs „Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“.

■ Aktivitäten in Kolumbien

Einrichtung des Zentrums für Lehrerfort- und Weiterbildung an der Escuela Normal Superior María Auxiliadora (ENSMA)

Im März 2006 hat die ENSMA ein in Kolumbien einzigartiges Modellzentrum für Lehrerfort- und Weiterbildung eingerichtet, das Lehrern in der Arbeit mit bildungsfernen Kindern Gelegenheit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten im Themenbereich Straßenkinderpädagogik bietet. Die große Zahl der kooperierenden Straßenkinderinstitutionen ist ein deutliches Indiz dafür, dass im Bereich der Bildungsförderung in Kolumbien ein bemerkenswerter Bedarf besteht. Ziel der Bildungseinrichtung ist es, das soziale Verhalten der beteiligten Kinder und Jugendlichen zu fördern. Darüber hinaus sollen die bei Patio13 engagierten Studentinnen langfristig an das Projekt gebunden werden.

Jeden Donnerstagnachmittag bringen kooperierende Straßenkinderinstitutionen 100 bis 200 Acht- bis Vierzehnjährige in Bussen zum Campus der ENSMA. Die Kinder werden von derzeit 15 Lehrerstudentinnen unterrichtet. Außerdem bieten die Studentinnen verschiedene Workshops an wie Theater, Drachenbau, Bibliotheksbesuch, Orientierung in der Stadt etc. Die Workshops sind nicht nach Fachgebieten, sondern nach Projekten organisiert.

Innovation in Forschung und Lehre

Im Basisseminar „el Seminario General de Patio13“ treffen sich jeden Montagmorgen ca. 50 Studenten der Studienphase, die die Studenten der ENSMA an der Universität absolvieren („Ciclo Complementario“). Sie tauschen sich dort über pädagogische und didaktische Fragen sowie Probleme und Erfahrungen bei der Unterrichtung der Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Fächern (Muttersprache, Mathematik, Natur- und Sozialwissenschaften) aus. An dem Seminar nehmen auch neun Dozenten als Vertreter ihres jeweiligen Faches teil.

Dienstags bis freitags finden im Patio Don Bosco Praktika statt. Bisher wird hauptsächlich mit Jungen gearbeitet. In absehbarer Zeit wird ein neuer Schwerpunkt auf Straßenmädchen gelegt. Jede Praktikumsgruppe umfasst etwa 15 Studenten und wird von einem Fachdozenten geleitet. Grundlage der Lernangebote sind die von den Studierenden

selbst erarbeiteten ethnografischen Studien. Auf dieser Basis werden Bildungsangebote in verschiedenen Lerngebieten gemacht. Die dabei gewonnenen Erfahrungen werden prozessbegleitend in einem Praxisseminar diskutiert.

Jeden Donnerstag trifft sich die Projekt-Koordinierungsgruppe („el Grupo Coordinador“) im Koordinierungsseminar. Die derzeit 12 Studierenden haben insbesondere die Aufgabe, Forschungsvorhaben anzuregen und zu entwickeln. Außerdem sollen sie den Überblick über die zahlreichen Aktivitäten von Patio13 halten, weitere Schritte planen und auftretende organisatorische Probleme lösen. Im Laufe des Jahres tauschte sich die Koordinierungsgruppe eingehend mit Vertretern von kooperierenden Straßenkindereinrichtungen über die unterschiedlichen Konzeptionen ihrer Straßenkinderarbeit aus. Außerdem brachte die Gruppe die Erarbeitung der spanischsprachigen Homepage von Patio13 voran und befasst sich derzeit mit der Entwicklung der spanischsprachigen Ausgabe der Patio13-Nachrichten („Novedades de Patio13“).

Vorbereitung der Einrichtung des Kompetenzzentrums Straßenkinderpädagogik Patio13

Nach dem Vorbild des in Deutschland gegründeten Kompetenzzentrums Straßenkinderpädagogik Patio13 plant die ENSMA ein „Centro de Competencia Patio13“ für Kolumbien. Arbeitsschwerpunkt der wissenschaftlichen Einrichtung wird es sein, Forschungen auf dem Gebiet der Straßenkinderpädagogik anzuregen und zu begleiten, Impulse für innovative Lehre und Bildungsarbeit auf dem Gebiet der Straßenkinderpädagogik zu geben und Publikationen, wissenschaftliche Beiträge und Lehr- und Lernmaterialien zu produzieren. Die Vorbereitungen zur Bildung des kolumbianischen Kompetenzzentrums begannen im August 2006; die Einrichtung soll ihre Arbeit im August 2007 aufnehmen. Als Schirmherrin wird die Frau des kolumbianischen Präsidenten, Lina de Uribe, angefragt. Kolumbianische Kooperationspartner des Centro de Competencia werden die Universidad Externado de Colombia in Bogotá, die Universidad de Antioquia in Medellín und die Universidad Luis Amigó in Medellín sein. Das kolumbianische Netzwerk wird mit dem deutschen Netzwerk (PH Heidelberg und Freiburg, Universität Heidelberg und Freiburg sowie Don Bosco Jugend Dritte Welt) über die beiden Kompetenzzentren verbunden. Darüber hinaus wird das Centro de Competencia neben der ENSMA mit weiteren sechs kolumbia-

nischen Escuelas Normales (Lehrerbildungsstätten) kooperieren, die sich schwerpunktmäßig um Kinder und Jugendliche in besonders gefährdeten Lebenslagen kümmern. Dem Centro de Competencia wird eine Stiftung angeschlossen, die „Fundación Patio13“, deren vorrangige Aufgabe die Einwerbung von Mitteln zur Finanzierung der Aufgabenfelder der Einrichtung ist. Die Stiftung soll ihre Arbeit zeitgleich mit dem Kompetenzzentrum im August 2007 aufnehmen.

Deutschkurse

Durch die Kooperation mit Patio13 wurde Deutsch als Fremdsprache fester Bestandteil des Lehrangebots der ENSMA. Im Jahr 2006 wurden 420 Studierende von drei Lehrkräften in Deutsch unterrichtet.

Projekt Druckwerkstatt

Im Jahr 2006 bereitete die ENSMA die Einrichtung einer Druckwerkstatt vor. Das Projekt will die Alphabetisierung von obdachlosen Kindern und Jugendlichen vorantreiben. Dreh- und Angelpunkt des Vorhabens ist eine gebrauchte Druckmaschine, die von der Heidelberger Druckmaschinen AG gespendet wurde und sich gerade auf dem Seeweg nach Kolumbien befindet. An dieser Maschine können Straßenkinder eigene Texte setzen und drucken. Außerdem erhalten Lehrerstudenten der ENSMA Gelegenheit, selbst entwickelte Lehr- und Lernmaterialien herzustellen.

Projekt Straßenkinderzeitung

Kinder und Jugendliche der Straße, des Patio Don Bosco und anderer kooperierender Einrichtungen haben im Oktober 2006 den ersten Entwurf einer Straßenkinderzeitung (Titel: „La Calle“) herausgebracht. Sie haben die Themen festgelegt, das Layout entwickelt, kurze Texte geschrieben, Zeichnungen angefertigt und schließlich die Zeitung eigenhändig hergestellt und auf den Straßen der Slums von Medellín verteilt. Die engagierte Projektgruppe wurde von den drei Studentinnen angeleitet, die von Oktober 2005 bis August 2006 mit einem Stipendium der Landesstiftung Baden-Württemberg nach Heidelberg kamen und im Ausbildungszentrum der Heidelberger Druckmaschinen AG lernten, mit einer Druckmaschine zu arbeiten. Die Straßenkinderzeitung wird zukünftig in der Druckwerkstatt gedruckt werden, sobald die von der Heidelberger Druckmaschinen AG gespen-

dete Druckmaschine dort installiert worden ist. In Zusammenhang mit der Produktion der Straßenkinderzeitung wird seit Oktober 2006 an der ENSMA ein Seminar angeboten, das den Herstellungsprozess begleitet, analysiert und reflektiert. Dabei finden theoretische und praktische Fragestellungen Berücksichtigung wie Alphabetisierung von Straßenbewohnern, Didaktik und Methodik der Straßenkinderarbeit, Schrift und Kultur der Straße, Erschließung neuer Forschungsfragen, Mediengestaltung und Medienkritik. Eine maßgebliche Rolle in den Seminaren, deren Zyklus zunächst für vier Semester geplant ist, spielen die Studentinnen, die ein Studienjahr in Deutschland verbrachten und dort einen Druckerlehrgang bei der Heidelberger Druckmaschinen AG absolvierten.

Masterstudiengang („Maestria“) Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße

In Kolumbien wurde der Start des Masterstudiengangs „Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“ für Frühjahr 2007 an der Universidad Externado de Colombia in Bogotá erfolgreich vorbereitet. Im November 2006 ist die landesweite Ausschreibung erfolgt. Es werden mindestens 25 Studierende erwartet, die von der ENSMA und den Salesianern Don Boscos (katholische Ordensgemeinschaft) entsendet werden. Darüber hinaus hat die Universidad Externado de Colombia unter den eigenen Studierenden erheblichen Bedarf ermittelt. Die Studiengebühren belaufen sich pro Semester auf 2,5 bis 3 Mio Pesos (ca. 1.000 €). Die staatlichen Einrichtungen Bienestar Familiar und ICETEX (Institution für die Vergabe von Stipendien in Kolumbien) unterstützen den Studiengang mit großzügigen Stipendien.

Wissenschaftlicher Austausch - Lehrprojekte

Im Zusammenhang mit Patio13 fanden im Jahr 2006 zahlreiche Studien-, Forschungs- und Praktikumsaufenthalte von Studierenden und Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Partnerhochschulen in Kolumbien statt.

In ihrem Projekt „Physik für Straßenkinder“ unterstützen die Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Prof. Dr. Manuela Welzel, und Dr. Elmar Breuer Lehrerstudentinnen des ENSMA bei der Entwicklung von Lehr-, Lerneinheiten für den naturwissenschaftlichen Unterricht mit Straßenkindern.

Anna-Lena Wiederhold und Manfred Ferdinand, beide Doktoranden im Projekt Patio13, gaben an der ENSMA zusammen mit der kolumbianischen Studentin und Patio13-Mitarbeiterin Elizabeth Ramirez von August bis November 2006 ein Seminar über ethnografisch-qualitative Sozialforschung. Um ihren Schülern einen möglichst breiten und authentischen Einblick in die Lebenswelt der Straßenkinder zu geben, unternahmen die drei Dozenten neben regelmäßigen Theoriesitzungen auch Exkursionen in die Slums von Medellín.

Die Studiendirektorin Dr. Ute von Kahlden arbeitete mit einer Studentengruppe der ENSMA im August 2006 über den Einsatz neuer Medien in Lernprozessen mit Straßenkindern.

Prof. Wolf Rüdiger Wilms realisierte in Begleitung von Studenten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit Straßenkindern das Theaterstück „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ von Bertolt Brecht.

■ Aktivitäten in Deutschland

Aufbau des Kompetenzzentrums Straßenkinderpädagogik Patio13 (Kompetenzzentrum)

Das Kompetenzzentrum Straßenkinderpädagogik Patio13 wurde am 1. März 2006 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg eingerichtet. Nach übergangsweiser Unterbringung im Altbau der Pädagogischen Hochschule bezog das Kompetenzzentrum im November zwei Räume in der Zepelinstraße 3 (Hintergebäude). Das Zentrum wird organisiert von einem Direktor und einer Geschäftsführerin. Eine Sekretariatsstelle ist in Planung. Arbeitsschwerpunkte des Kompetenzzentrums sind neben der Betreuung und Entwicklung bereits laufender Patio13-Projekte und Forschungen die Initiierung und Begleitung von Forschungsvorhaben im Rahmen des Themenbereichs Bildung für Straßenkinder, die Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien für bildungsferne Kinder und Jugendliche, die Initiierung und Begleitung pädagogischer Projekte mit bildungsfernen Kindern und Jugendlichen in Kolumbien und in anderen Ländern, Aufklärung und Bewusstseinsbildung über das Thema Straßenkinder und die Entwicklung des Masterstudiengangs „Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“.

Das Kompetenzzentrum Straßenkinderpädagogik Patio13 initiiert, koordiniert und betreut alle Aktivitäten von Patio13 in Deutschland. Die Organisation der Aktivitäten in Kolumbien findet in Zusammenarbeit mit der ENSMA statt.

Öffentlichkeitsarbeit: Ausstellungen, Informations-Veranstaltungen, Publikationen

Die Fotoausstellung „Auslöser. Straßenkinder fotografieren sich selbst“ wurde im Februar 2006 von Don Bosco International e.V. in Hagen präsentiert. Derzeit plant das Kompetenzzentrum Straßenkinderpädagogik Patio13 gemeinsam mit der Evangelischen Stadtkirche Karlsruhe eine Wanderausstellung zum Thema „Religion der Straße“. Grundlage der Ausstellung ist die Forschungsarbeit von Prof. Dr. Hartwig Weber über die Religiosität kolumbianischer Straßenkinder. Schirmherr der Auftakt-Veranstaltung, die im Sommer 2007 stattfinden soll, wird der Karlsruher Bürgermeister für Kultur und Soziales, Harald Denecken, sein.

Die Büchergilde Gutenberg, Frankfurt und Heidelberg, lud am 21. Oktober 2006 Vertreter der Heidelberger Religionsgemeinschaften und sozi-

aler Initiativen zur Diskussion über Obdachlosigkeit nach Heidelberg. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Religion der Straße“. Den Anlass gab die Forschungspublikation von Prof. Hartwig Weber „Das blutende Herz“ über die Religiosität kolumbianischer Straßenkinder. Prof. Weber stellte die Bildungsinitiative Patio13 vor und sprach über seine Forschungsergebnisse.

Am 31. Oktober 2006 fand in der Seniorenresidenz „Augustinum“ in Heidelberg eine Präsentation von Patio13 statt unter der Fragestellung „Bildung für Straßenkinder - wozu?“. Beteiligt waren vier kolumbianische Austauschstudenten aus dem Projekt in Copacabana/Medellín sowie Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Im August 2006 ist die deutsche Erstausgabe der „Patio13-Nachrichten“ in einer Druckauflage von 9.000 Exemplaren erschienen. Die Projektzeitung wird vom Kompetenzzentrum Straßenkinderpädagogik herausgegeben und ist kostenlos. Sie wird mindestens einmal im Jahr über die Fortschritte der Bildungsinitiative Patio13 informieren. Die Informationsschrift wurde als Beilage des Hochschulmagazins der PH Heidelberg „Daktylos“ (ca. 6000 Exemplare) sowie über deutsche Kooperationspartner von Patio13 wie Don Bosco Jugend Dritte Welt, Partnerhochschulen etc. verteilt. Darüber hinaus ist die PDF-Version als Download im Internet unter www.patio13.de erhältlich.

Erste Forschungsergebnisse zur Religion kolumbianischer Straßenkinder wurden im September 2006 als Buchpublikation unter dem Titel „Das blutende Herz. Religion der Straße“ veröffentlicht. Hartwig Weber und Sor Sara Sierra beschreiben darin die Bedeutung der Religion für kolumbianische Straßenkinder und stellen dar, wie die Straßenbewohner ihren Glauben praktizieren. Ausgehend von Einzelschicksalen berichten sie über die Armut und die Hoffnungslosigkeit, die das Leben auf der Straße beherrschen. Einziger Ausweg aus dem Elend sei für viele die Religion. Sie allein könne die Ungerechtigkeit des Alltags erklären, Zuversicht schenken und ein besseres Leben in Aussicht stellen. Mit Religion sind dabei nicht nur die offizielle Doktrin der Kirche, sondern auch die verschiedenen Ausprägungen kolumbianischer Volksfrömmigkeit gemeint, wie beispielsweise die Verehrung der Totenseelen, Wahrsagerei und Aberglaube. In einer Kombination aus theoretischen Überlegungen, persönlichen Erfahrungen und Stellungnahmen der Straßenkinder selbst wird der Zusammenhang zwischen der Trostlosigkeit der Straße,

der ständigen Konfrontation mit Gewalt und Tod sowie den Heilsversprechen des Glaubens erläutert.

Projekt Druckwerkstatt

Im Zusammenhang mit dem Projekt Druckwerkstatt, das die Alphabetisierungsarbeit von Patio13 in Kolumbien voranbringen soll, erhielten drei kolumbianische Austauschstudentinnen über mehrere Monate eine Unterweisung im Betreiben einer Druckmaschine im Ausbildungszentrum der Heidelberger Druckmaschinen AG in Heidelberg. Die drei Studentinnen arbeiten seit mehreren Jahren im Projekt Patio13. Ihre Aufgabe im Projekt Druckwerkstatt ist es u.a., Straßenkinder als Trainer im Drucken zu instruieren.

Masterstudiengang „Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“

Das Kompetenzzentrum Straßenkinderpädagogik Patio13 arbeitete im Berichtszeitraum in Kolumbien und Deutschland federführend an der Entwicklung des neuen Masterstudiengangs „Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“. Der neue Studiengang soll Pädagogen und Mitarbeitern von sozialen, kirchlichen und entwicklungsbezogenen Organisationen das Rüstzeug für eine zielgruppengerechte Vermittlung von Grundbildung an bildungsferne Kinder und Jugendliche geben. In Deutschland soll der Studiengang in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Freiburg, dem Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg (DWI) und den Arbeitsbereichen Caritaswissenschaft und Pädagogik im Institut für Praktische Theologie der Universität Freiburg angeboten werden. Studienorte sind Heidelberg und Freiburg.

Im September 2006 wurde der Antrag auf Akkreditierung des Masterstudiengangs „Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“ bei der Freiburger Akkreditierungsagentur AHPGS (Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit) gestellt. Der Besuch der Gutachterkommission ist für Anfang Mai 2007 geplant. Der Studiengang soll im Wintersemester 2007 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg eingeführt werden.

Innovation in Forschung und Lehre

Im Berichtszeitraum wurden sechs Promotionsvorhaben im Rahmen des Projekts Patio13 in

Deutschland und Kolumbien angestoßen und betreut. In Kolumbien werden drei Magisterarbeiten angefertigt.

Das Kompetenzzentrum initiierte und organisierte im Jahr 2006 mehrere Veranstaltungen (Seminare, Kolloquien) zum Thema Straßenkinder und der Bildung von Straßenkindern. Die Veranstaltungen fanden am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg (DWI) und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt.

Forschungsprojekte

Im Rahmen des im September 2005 von Hartwig Weber begonnenen Forschungsvorhabens „Religion, Religiosität und Lebensführungskompetenz kolumbianischer Straßenkinder“ konnten im Jahr 2006 bereits erste Ergebnisse veröffentlicht werden. Die erste Forschungspublication ist im September 2006 unter dem Titel „Das blutende Herz. Religion der Straße“ in der Edition Büchergilde und der Büchergilde Gutenberg erschienen.

Das Forschungsvorhaben baut auf Erfahrungen auf, die in den zurückliegenden Jahren im Projekt Patio13 über die Lebenswelt kolumbianischer Straßenkinder gesammelt wurden. Durch teilnehmende Beobachtung und Befragung von Straßenkindern konnte festgestellt werden, dass in den Überlebensstrategien von Kindern und Jugendlichen, die auf der Straße leben, Religion eine nicht unbeträchtliche Rolle spielt. Über die religiösen Dimensionen in den Vorstellungen, Wünschen und Praktiken der Straßenbewohner und über deren Bedeutung schweigt sich die einschlägige Forschungsliteratur bisher aus. Das Forschungsvorhaben zielt daher in seinem Ansatz auf die Erforschung der Bedingungen und Möglichkeiten einer Lebensführungskompetenz für Straßenkinder auf der Grundlage der bislang im Projekt Patio13 erforschten situativen und biografischen Kenntnisse. Der Fokus liegt dabei auf den religiösen Vorstellungen und der religiösen Praxis der Betroffenen. Zur Erforschung der Fragestellungen werden qualitative Methode ethnografischer Sozialforschung herangezogen.

Im Kontext des Forschungsprojekts „Religion, Religiosität und Lebensführungskompetenz kolumbianischer Straßenkinder“ wurden in Deutschland weitere Forschungsvorhaben angestoßen. Adriana Romero Fontecha beschäftigte sich in ihrer Arbeit zur Religion und Religiosität kolumbianischer Straßenkinder mit methodischen Überlegungen zur wissenschaftlichen Erforschung

dieses Gebiets. Anna-Lena Wiederhold legt den Schwerpunkt ihrer Forschungsarbeit auf die Todes- und Jenseitsvorstellungen kolumbianischer Straßenbewohner. Während ihrer Forschungsaufenthalte in Kolumbien im Frühjahr und Sommer/Herbst des Jahres 2006 erkundete sie das Forschungsfeld und konnte bereits mit ersten Untersuchungen beginnen. Manfred Ferdinand erforscht dagegen Zeitvorstellungen und Zeitstrukturen kolumbianischer Straßenbewohner. Er unternahm im Sommer 2006 erste Erkundungen in seinem Forschungsfeld. Anna-Lena Wiederhold und Manfred Ferdinand arbeiten bei ihren Forschungsvorhaben auf Basis der ethnografisch-qualitativen Sozialforschung.

Im Jahr 2006 begann das Forschungsprojekt „Entwicklungsforschung und Evaluation im Projekt Patio13“ von Antony Crossley, Johanna Martínez und Hartwig Weber. Hier wird untersucht, inwieweit die im Projekt Patio13 erarbeiteten Unterrichtskonzepte in die Lehrerausbildung an der ENSMA eingeflossen sind und welche Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten die Studentinnen der Pädagogik erworben haben. Dabei wird u.a. folgenden Fragen nachgegangen: Was ist bei einem sozialen Projekt unter Erfolg zu verstehen? Anhand welcher Kriterien kann der Erfolg eines Sozialprojekts gemessen werden?

Wissenschaftlicher Austausch

Für das Studienjahr 2005/06 (Oktober 05 - August 06) erhielten drei Lehrerstudentinnen der ENSMA Stipendien der Landesstiftung Baden-Württemberg, um an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zu studieren. Alle drei angehenden Lehrerinnen engagieren sich seit vielen Jahren im Projekt Patio13. Sie haben unterschiedliche fachliche Schwerpunkte und konnten bereits Erfahrung im Unterrichten von Straßenkindern sammeln. Ihren Aufenthalt in Heidelberg nutzten sie, um ihre bereits in Kolumbien begonnenen Studienprojekte zur Straßenkinderpädagogik auszubauen und zu vervollständigen. Im laufenden Studienjahr 2006/07 sind es bereits vier Studierende der ENSMA, die dank der Stipendien der Landesstiftung Baden-Württemberg an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg studieren können.